



## Existenzsicherung durch nachhaltige Wasser- und Landwirtschaft

**Ländliche Gebiete und Kleinbauernbetriebe in Zentralamerika stehen vor grossen Herausforderungen: Die natürlichen Lebensgrundlagen Wasser, Boden und Wald sind übernutzt und schwinden. Der Klimawandel bedroht die Biodiversität und die Ernteerträge. Der Hunger ist wieder auf dem Vormarsch. Im Programm «Wasser und Nahrung» vermitteln wir den Behörden sowie Kleinbäuerinnen und Kleinbauern Grundlagenwissen zum Schutz der natürlichen Ressourcen und machen sie mit nachhaltigen, agroökologischen Anbaumethoden vertraut. Wir unterstützen sie dabei, die Wassersicherheit und Biodiversität zu erhalten sowie die Ernährungssicherheit zu verbessern.**

Lateinamerika hat zwischen 2009 und 2019 bedeutende Fortschritte bei der Armutsreduktion und Hungerbekämpfung gemacht. Wirtschaftliche Stagnation, die Auswirkungen der Pandemie und der Klimawandel bedrohen aber zunehmend die Ernährungssicherheit. Seit 2019 stieg die Zahl der an Hunger leidenden Menschen in Lateinamerika und der Karibik um 14 Millionen. Die Hälfte der indigenen Bevölkerung Guatemalas ist von chronischer Unterernährung betroffen. Lateinamerika gehört zu den am meisten vom Klimawandel betroffenen Regionen der Welt und extreme Wetterereignisse werden zunehmen. Gemäss wissenschaftlichen Prognosen brechen die Erträge der Grundnahrungsmittel deshalb künftig stark ein, wenn keine griffigen Massnahmen getroffen werden.

### Kleinbauern sind der Schlüssel für Ernährungssicherheit

Kleinbauernbetriebe sind für die Ernährungssicherheit in Lateinamerika entscheidend, denn sie stellen 60 % der Lebensmittelversorgung. Viele Bauernfamilien können sich und ihre Kinder nicht angemessen ernähren und ihr Potenzial nicht ausschöpfen. Sie haben keine landwirtschaftliche Ausbildung und zu wenig Wissen über nachhaltige Anbaumethoden und

Anpassungsstrategien an den Klimawandel. Sie leiden besonders stark unter dessen Auswirkungen. Deshalb setzt Vivamos Mejor bei ihnen an.

### Waldgebiete sind für den Erhalt der Wasserreserven und der Biodiversität zentral

Der ländlichen Bevölkerung in den Projektgebieten fehlt das Wissen über die Zusammenhänge zwischen den Auswirkungen des Klimawandels und Anpassungsstrategien sowie zwischen schädlichem Verhalten wie unkontrollierter Abholzung und den negativen Folgen für ihre Lebensgrundlagen. Weil ihre Felder zu wenig hergeben, roden Kleinbauern angrenzende Waldflächen für neues Ackerland. Vermutete Bodenschätze verstärken ebenfalls den Druck auf Waldflächen. Letztere sind jedoch für das regionale Mikro-Klima, die Wasserversorgung der ländlichen Gebiete und städtischen Zentren sowie den Erhalt der Biodiversität von grosser Bedeutung. Wenn der Wald verschwindet, schwinden auch die Wasservorkommen und die Biodiversität.

### Mit Wissen den Umgang mit den natürlichen Ressourcen verändern

Vivamos Mejor setzt sich für den Erhalt von für den Wasserhaushalt und die Biodiversität



### Wirkungsgebiete

Vivamos Mejor konzentriert sich in Zentralamerika auf die Länder mit dem tiefsten Human Development Index (HDI): Guatemala, Honduras und Nicaragua.

### Programm-Ziele 2019-2023

Kleinbauernfamilien sichern ihre Existenz durch die nachhaltige Nutzung und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen Wasser, Wald und Boden und erhöhen ihre Resilienz besonders gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels.

### Erreichte Resultate 2019-2021

- 4'650 direkte Begünstigte
- 54'760 indirekt Begünstigte

### Themen

Hilfe zur Selbsthilfe, Ernährungssicherheit, Nachhaltige Wasser- und Landwirtschaft, Schutz natürlicher Ressourcen, Sensibilisierung und Empowerment

Wir orientieren unser Handeln an der Agenda 2030. Mit dem Programm «Wasser und Nahrung» tragen wir zu folgenden SDGs bei:



## Starke Partner vor Ort

Vivamos Mejor arbeitet in jedem Land mit lokalen, basisnahen und erfahrenen Organisationen zusammen und finanziert ausschliesslich einheimisches, engagiertes Fachpersonal. Unsere Partnerorganisationen sind für die operative Ausführung der einzelnen Projekte und die Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden verantwortlich.

## Regionaler Ansatz

Mit unserem Regionalprogramm Zentralamerika setzen wir in Honduras, Guatemala und Nicaragua Projekte zu Wasser und Nahrung kontextgerecht um. Wir tragen die Erfahrungen vor Ort zusammen und teilen diese mit unseren Partnern und angewandten Forschungsinstituten in regionalen Treffen. So lernen wir voneinander und verbessern unsere Projekte vor Ort stetig.

Weitere Informationen über das Programm und aktuelle Projekte finden Sie unter: [www.vivamosmejor.ch/wasser-nahrung](http://www.vivamosmejor.ch/wasser-nahrung)



## Vivamos Mejor

Als Schweizer Hilfswerk unterstützt Vivamos Mejor durch zeitlich befristete «Hilfe zur Selbsthilfe» benachteiligte Gemeinschaften dabei, den Armutskreislauf zu durchbrechen. Es spezialisiert sich seit 1981 auf Lateinamerika und konzentriert sich auf die Themen Bildung, Wasser und Nahrung. Vivamos Mejor macht Kleinkinder für die Einschulung fit, hilft jungen Menschen beim Eintritt ins Erwerbsleben und unterstützt Kleinbauernfamilien beim nachhaltigen Umgang mit Wasser und Boden. Vivamos Mejor ist seit 1992 ZEWO-zertifiziert.

Unsere Programme werden von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Vivamos Mejor  
Thunstrasse 17, 3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich,  
Ausstellungsstrasse 41, 8005 Zürich

[info@vivamosmejor.ch](mailto:info@vivamosmejor.ch)  
[www.vivamosmejor.ch](http://www.vivamosmejor.ch)  
+41 (0)31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern  
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

strategisch wichtigen Waldgebieten ein und bezieht die direkt Betroffenen in die Entscheidungsprozesse mitein. Wir arbeiten mit Wissensvermittlung, Sensibilisierung und Empowerment.

## Förderung nachhaltiger Landwirtschaft

Erfahrene Landwirtschaftsberatende unterstützen die Kleinbauernbetriebe dabei, mit agroökologischen Anbaumethoden ihre Erträge zu verbessern und ihre Felder zu diversifizieren. Denn agroökologische Methoden bringen bessere Erträge mit Ressourcenschutz in Einklang. Mit geschickten Pflanzenkombinationen und durchgängiger Bodenbedeckung beugen die Bäuerinnen und Bauern Erosion vor, bauen die Bodenfruchtbarkeit wieder auf und können als Folge auf ihren Feldern mehr ernten. Dank des diversifizierten Anbaus sind die Kleinbauernfamilien zudem weniger verletzlich gegenüber Plagen und können sich und ihre Kinder vielfältiger ernähren.



## Verbesserung des Marktzugangs

Wir unterstützen die Kleinbauernfamilien dabei, ihre Produkte auf Märkte zu bringen, sich zu Bauernorganisationen zusammenschliessen und gemeinsam bessere Preise zu erzielen.

## Sensibilisierung zu Ressourcenschutz / Land- und Wasserwirtschaftspläne

Interdisziplinäre Projektteams sensibilisieren die lokale Bevölkerung und die Behörden für die Bedeutung der überlebenswichtigen Lebensgrundlagen Wasser, Wald und Boden und erarbeiten mit ihnen wirksame Massnahmen. Dazu erheben Geologinnen und Geologen in einem ersten Schritt Grundlagendaten zur Ressourcenproblematik. In einem zweiten Schritt erarbeiten die Projektteams auf dieser Basis gemeinsam mit Dorfgemeinschaften und Behörden partizipativ Landnutzungs- und Wasserwirtschaftspläne für wichtige Wassereinzugs- und Waldgebiete und unterstützen sie bei der Umsetzung der notwendigen Schutzmassnahmen.

## Verbesserung der Wasserversorgung

In den Projektgebieten ist der Zugang zu ordentlicher Wasserversorgung keine Selbstverständlichkeit. Deshalb unterstützen wir Dorfgemeinschaften mit Wasserversorgungssystemen und beim Schutz wichtiger Wasserquellen.



## Klimamonitoring

Gemeinsam mit allen Partnerorganisationen und mit fachlicher Unterstützung eines Forschungsinstituts bauen wir ein Klima-Monitoring auf, das lokale Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft, Ökosysteme und die Biodiversität dokumentiert. Dazu richten wir automatisierte Wetterstationen ein und installieren manuelle Regenmesser. Mithilfe dieser Daten können künftig Prognosen für das lokale Klima in der Region sowie dessen Auswirkungen erstellt werden. Diese dienen auch als Grundlage, um die Anbaumethoden an die neuen klimatischen Bedingungen anzupassen.

## Ausgewiesene Wirkungsmessung und langjährige Erfahrung

Vivamos Mejor arbeitet seit vielen Jahren konsequent mit einem klaren Monitoring- und Evaluationssystem. Zusätzlich überprüfen wir die Wirkung unserer Programme mit unabhängigen Studien von Schweizer und lokalen Universitäten. Für unsere Wirkungsmessung wurden wir bereits zweimal mit dem Impact Award der DEZA/NADEL ausgezeichnet.

Wir blicken auf langjährige Erfahrung im Programm «Wasser und Nahrung» zurück. So verbesserten wir beispielsweise während 13 Jahren die Wasserverfügbarkeit, die landwirtschaftliche Produktion sowie den Zugang zu Verkaufskanälen von Kleinbauernfamilien in Brasilien. Davon profitierten 7'736 Kleinbauern und -bäuerinnen aus 90 Dorfgemeinschaften. Sie diversifizierten ihre Produktion durchschnittlich um 53 % und wurden so resilienter gegenüber Klimaschwankungen und Schädlingsausbrüchen. Durch bessere Wasserverfügbarkeit und effektivere ökologische Anbaumethoden steigerten die Kleinbauernfamilien ihre Erträge bei 80 % der angebauten Produkte. Zudem erhöhten sie ihr Einkommen aus landwirtschaftlicher Produktion um durchschnittlich 55 %.